



NEWSLETTER-SONDERAUSGABE

Was bedeutet „UniSex“?

Hinter dem Begriff „UniSex“ verbirgt sich nichts anderes, als einheitliche Versicherungstarife für Männer und Frauen.

Allein wegen des Geschlechts unterschiedliche Preise für Versicherungsschutz zu verlangen, ist ab 22.12.2012 verboten. Verträge, die bis zum genannten Termin abgeschlossen wurden, haben Bestandsschutz. Sie werden also nicht nachträglich zum Nachteil des Versicherten geändert. Es gelten die vertraglich vereinbarten Rechnungsgrundlagen unverändert weiter.

Mit welchen Auswirkungen ist zu rechnen?

Die einheitlichen Versicherungsprämien führen zu unterschiedlichen Auswirkungen. Je nach Geschlecht erhöhen oder ermäßigen sich die Preise. Hier im Einzelnen die durchschnittlichen Veränderungen:

Versicherungsart	Auswirkung auf den Preis für			
	Frauen		Männer	
Risiko-Lebensversicherung	+ 43 %	↑	./ 10 %	↓
Berufsunfähigkeitsversicherung	./ 2 %	→	+ 10 %	↑
Rentenversicherung	./ 2 %	→	+ 6 %	↑
Pflegeversicherung	./ 6 %	↓	+ 35 %	↑
Krankenversicherung	./ 8 %	↓	+ 15 %	↑

Was ist zu tun?

Versicherungstarife mit deutlichen Preissprüngen sollten noch vor dem 22.12.2012 abgeschlossen werden. Wer jetzt notwendigen Versicherungsschutz, wie z. B. eine Risiko-Lebensversicherung, einkauft, sollte eine Umtauschoption/ein Umtauschrecht vertraglich vereinbaren. Damit wird die Umstellung auf die neuen Tarife gesichert, wenn diese günstiger sein sollten.

Was gilt es zu vermeiden?

Versicherungsverkäufer sind derzeit sehr rege. Unnötiger Versicherungsschutz ist auch bei billigen Prämien teuer gekauft. Und ein Vergleich lohnt sich immer.

Wo gelten UniSex-Tarife?

Dem Wortlaut der Richtlinie entsprechend, gelten die einheitlichen Tarife nur für private Lebens-, Kranken- und Pflegeversicherungen. Einer drohenden Überleitung auf betriebliche Versicherungen sind die Versicherer zuvorgekommen. Die UniSex-Tarife halten zeitgleich auch im Bereich der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung, Pensionskasse, Unterstützungskasse) Einzug.

Was bedeuten UniSex-Tarife für die betriebliche Direktversicherung?

Für die Bildung von Alterskapital ist es unerheblich, ob Frau oder Mann verzinslich anspart. Die einmalige Kapitalzahlung bleibt unverändert. Wird allerdings die Rentenzahlung gewählt, erhalten Männer künftig weniger Leistung. Gleiches gilt im Übrigen für die Direktversicherung zur Einkommensabsicherung bei Berufsunfähigkeit. Hier gilt es, sich rechtzeitig zu kümmern. Das Angebot Ihres Arbeitgebers bietet beste Versicherungsbedingungen zu günstigsten Preisen kombiniert mit steuerlichen Vorteilen. Fragen Sie danach.